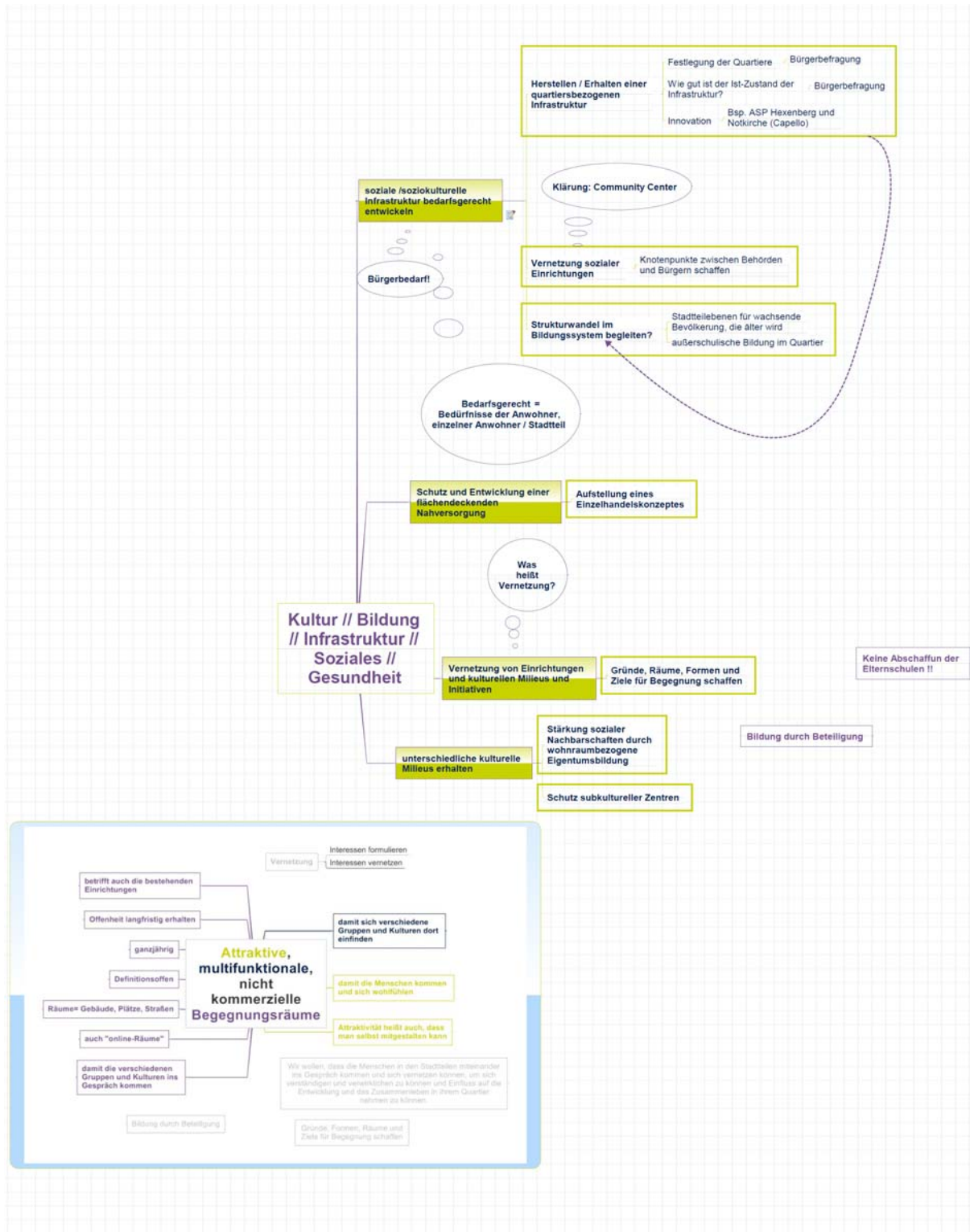


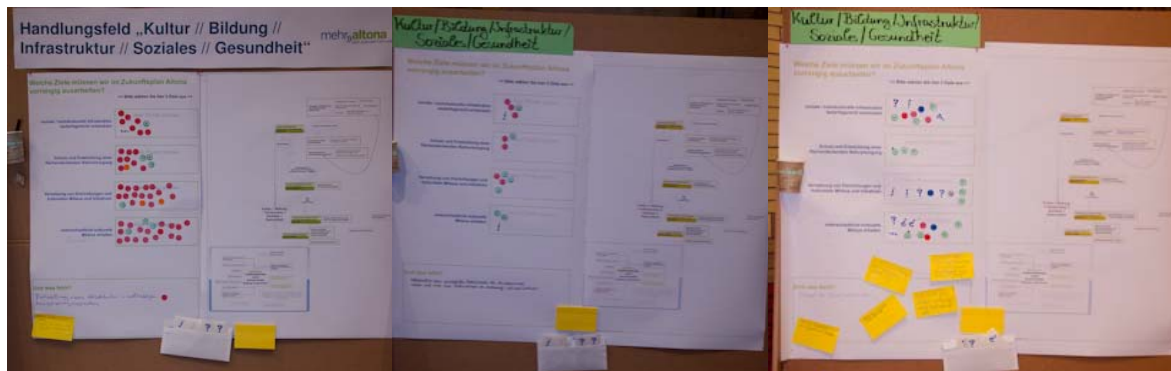
Zukunftsplan Altona

Arbeitsgrundlage für die AG Kultur – Bildung – Gesundheit - Soziales und Infrastruktur

14. Februar 2011, Schule Königstraße
 Struenseestraße 28
 18:00 Uhr

Übersicht über die Ziele





Rückmeldungen vom Bergfest

Welche Ziele müssen wir im Zukunftsplan vorrangig ausarbeiten?

	Punkte	Fragezeichen	Blitze
Soziale/ soziokulturelle Infrastruktur bedarfsgerecht entwickeln	19	2	3
Schutz und Entwicklung einer flächendeckenden Nahversorgung	18		
Vernetzung von Einrichtungen und kulturellen Milieus und Initiativen	28	2	2
Unterschiedliche kulturelle Milieus erhalten	29	3	2

Und was fehlt:

- Infrastruktur muss sich nach den Bedürfnissen der AnwohnerInnen richten und nicht nach Profitinteressen der Wohnungs- und sonstigen Wirtschaft
- Platz für Jugendliche – zum Gruppieren, sich beschäftigen
- Bitte mehr Banken (z.B. Haspa) bei der kleinen Bergstraße
- undefinierte Räume als Freiraum erhalten
- Nicht nur das romantische Gängeviertel ist erhaltenswert, auch Frappant gut, ???
- Mehr Geld für Kultur und Kunst, weniger Pfeffersackmentalität
- Entwicklung eines dezentralen und nachhaltigen Energieversorgungskonzeptes (Punkte: 1)
- Kultur fördern und erhalten (z.B. Frappant, Hohe Stube, Fundbureau, Waagenbau)
- Zum Punkt „Unterschiedliche kulturelle Milieus erhalten“ wurde angemerkt: Flora bleibt!
- Konzept der Quartiersmeister

Auswertung Stärken – Schwächen und Anregungen

Stärken	Schwächen
<p>Einrichtungen / Standorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauspielplatz • Theater im Wohlers-Park • Das Woodpecker • Haus Drei • AWO • Blaue Blume • Hafenklang • Balkon • Seemannsheim • Pudelclub • Laib & Liebe • Astrastube • Wagenbau • Fundbureau • IKEA • Cafe & Kultur • Mercado • Ottenser <i>Bergstraße</i> (Einkaufen) • Fischauktionshallen • Rote Flora • Integrative Wohnformen 	<p>Einrichtungen / Standorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hotel im Wasserturm • Zu wenig Handwerk (s. auch Gewerbe) • Einrichtungen unterfinanziert, in Frage gestellt

Anregungen aus Veranstaltungen vor der 2. Kreativwerkstatt – sortiert nach den Zielen aus der 2. Kreativwerkstatt (und ergänzt in rot: Anregungen von dem Bergfest)

Soziale/ soziokulturelle Infrastruktur bedarfsgerecht entwickeln

- Ziel: Integration
- Kindereinrichtungen, Für die wachsende Bevölkerungsgruppe der 18-30-jährigen sollten in den nächsten 5-15 Jahren insbesondere Einrichtungen für Kinder- und Jugendliche geschaffen werden, z.B. ein Kinderkulturzentrum, Kitas, Jugendtreff, Plätze
- Offene Treffpunkte, Nachbarschaftstreffs erhalten (Bürgertreff) und schaffen
- Räume für soziale Projekte
- insbesondere für Kinder und Jugendliche, ältere Menschen, Bildung statt Hartz IV
- schulische Versorgung, Stadtteilschule Altona-Altstadt/Nord (Kurt-Tucholsky) Standort klären
- soziale Einrichtungen sind von Politik und Verwaltung als gesetzt zu geben, und nicht zur Diskussion des "ob", nur "wie" akzeptiert
- Infrastruktur muss sich nach den Bedürfnissen der AnwohnerInnen richten und nicht nach Profitinteresse der Wohnungs- und sonstigen Wirtschaft
- Bunker in der Eimsbüttler Straße kulturell nutzen

Schutz und Entwicklung einer flächendeckenden Nahversorgung

- Dezentrale Versorgungskonzepte, Nahversorgung sichern

Vernetzung von Einrichtungen und kulturellen Milieus und Initiativen

- Funktion sozialer Einrichtungen im Kontext zur Bevölkerung
- Kulturelle Angebote für alle
- Flora bleibt

Unterschiedliche kulturelle Milieus erhalten

- Schutz subkultureller Zentren
 - Schutz der Roten Flora
- Gebäude der Seefahrtsschule erhalten: Kulturelle Nutzung
- Kultur fördern und erhalten (Frappant, Hohe Stube, Fundbureau, Wagenbau)
- Wertschätzung von Initiativen, Erhalt von Schlupfwinkeln
 - Solidarität ist nicht nur für die Klientele; soz. Ausgleich ist die Steigerung der Lebensqualität für alle
- Konzept der Quartiersmeister
- Mehr Geld für Kultur und Kunst, weniger Pfeffersackmentalität!
- Entwicklung eines dezentralen und nachhaltigen Energieversorgungskonzeptes
- Bitte mehr Banken (z.B. Haspa) in der kleinen Bergstraße

Achtung: Fragen/Aufgaben zur weiteren Bearbeitung aus der 2. Kreativwerkstatt:

- Welche Begegnungsräume sind
nicht kommerzielle
offen und niedrigschwellig
Multifunktional
attraktiv
- Was heißt Vernetzung?!
- Klärung: Community Center
- Festlegung Quartiere
- Vertiefung Thema Nahversorgung
- (außerschulische) Bildung